



- Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis
- Betriebliches Ergebnis +12,6 %
- Signifikanter Anstieg der Faserkosten
- Operating Margin behauptet
- Gute Auslastung in beiden Divisionen
- Kontinuität für 2. Quartal erwartet

Bericht zum ersten Quartal 2010

---

**Q1/10**

---

# Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009	
Umsatzerlöse	439,2	384,0	+14,4 %
EBITDA	58,9	57,9	+1,7 %
EBITDA Margin (%)	13,4 %	15,1 %	
Betriebliches Ergebnis	40,2	35,7	+12,6 %
Operating Margin (%)	9,2 %	9,3 %	
Ergebnis vor Steuern	39,0	36,2	+7,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11,2)	(9,7)	
Periodenüberschuss	27,8	26,5	+4,9 %
in % Umsatzerlöse	6,3 %	6,9 %	
Gewinn je Aktie – einfach und verwässert (in EUR)	1,33	1,23	
Cash Earnings	46,1	49,0	-5,9 %
Cash Earnings Margin (%)	10,5 %	12,8 %	
Investitionen	14,9	13,4	+11,2 %
Abschreibungen	19,5	23,0	-15,2 %

	Abschlussstichtag	
	31.3.2010	31.12.2009
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	936,4	964,3
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.384,6	1.391,8
Eigenkapitalausstattung (%)	67,6 %	69,3 %
Nettoliquidität (in Mio. EUR)	235,7	288,7
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.424,5	1.542,2
Mitarbeiter	8.147	8.112

# Konzernbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte sich auch im ersten Quartal 2010 solide behaupten. Während der Beginn des Vorjahres noch durch starken Abbau von Kundenlagern infolge hoher Unsicherheit bezüglich der Bedarfsentwicklung geprägt war, hat die Kartonnachfrage aus Europa und Übersee in den letzten Quartalen wieder deutlich angezogen. Demzufolge konnten wir das Geschäftsjahr 2010 sowohl in der Karton- als auch in der Falt-schachtelfertigung mit einer guten Auslastung beginnen. Der deutliche Mengenzuwachs in der Kartonproduktion ging allerdings mit stark steigenden Altpapierpreisen einher. Auf den europäischen Endmärkten hielt der Preisdruck noch an und die industrieweit für das erste Quartal angekündigte Kartonpreiserhöhung fand nur sehr zögerlich statt. Durch die hohe Produktivität in beiden Divisionen sowie selektives Ordermanagement im Kartongeschäft gelang es uns aber, die Ertragskraft des Konzerns zu halten und parallel zum höheren Volumen auch einen erfreulichen Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis zu erzielen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns erreichten 439,2 Mio. EUR und lagen damit um 14,4 % über dem Vorjahreswert (Q1 2009: 384,0 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert aus beiden Divisionen, wobei der Großteil auf den erhöhten Kartonabsatz zurückzuführen ist.

### Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. Quartal	
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
Westeuropa	67,9 %	73,0 %
Osteuropa	23,5 %	21,8 %
Asien	3,6 %	1,5 %
Sonstige	5,0 %	3,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

Mit einer Operating Margin von 9,2 % (Q1 2009: 9,3 %) konnte die Profitabilität des Konzerns auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das betriebliche Ergebnis wurde um 12,6 % bzw. 4,5 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR verbessert, wobei die Kartonverarbeitung den höheren Wachstumsbeitrag lieferte.

Finanzerträgen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Q1 2009: 3,1 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -0,6 Mio. EUR (Q1 2009: -1,5 Mio. EUR) gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 39,0 Mio. EUR um 7,7 % über dem Vorjahreswert (Q1 2009: 36,2 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen 11,2 Mio. EUR (Q1 2009: 9,7 Mio. EUR). Der effektive Konzernsteuersatz belief sich damit auf 28,7 % (Q1 2009: 26,8 %).

Der Periodenüberschuss des Konzerns erreichte 27,8 Mio. EUR, dies entspricht einem Anstieg um 4,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2009: 26,5 Mio. EUR).

#### Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Das Eigenkapital des Konzerns lag mit 936,4 Mio. EUR um 27,9 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2009 (31. Dezember 2009: 964,3 Mio. EUR). Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Erwerb eigener Aktien, welchem eine ergebnisbedingte Zunahme des Eigenkapitals gegenüberstand.

Die überwiegend langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben per 31. März 2010 mit 68,5 Mio. EUR nahezu unverändert zum Stand per Jahresende 2009 (31. Dezember 2009: 67,8 Mio. EUR). Die verfügbaren Mittel des Konzerns betrugen 304,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 356,5 Mio. EUR). Der Konzern verfügt daher über eine Nettoliquidität in Höhe von 235,7 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 288,7 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 609,2 Mio. EUR knapp über dem Wert zum Jahresende 2009 (31. Dezember 2009: 606,1 Mio. EUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 785,7 Mio. EUR (31. Dezember 2009) auf 775,4 Mio. EUR. Diese Veränderung ergibt sich vor allem aus dem niedrigeren Bestand an Zahlungsmittel nach dem Erwerb eigener Aktien.

Im ersten Quartal 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 1.120.000 eigene Aktien erworben. Per 31. März 2010 betrug der Bestand eigener Aktien damit 2.015.260 Stück bzw. 9,16 % vom Grundkapital. Der Buchwert je Aktie beläuft sich auf EUR 59,24. Die 16. Ordentliche Hauptversammlung hat am 28. April 2010 beschlossen, 2 Millionen Stück eigene Aktien im Wege einer vereinfachten Herabsetzung des Grundkapitals von 88 Mio. EUR auf 80 Mio. EUR einzuziehen.

### Cash Flow Entwicklung

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 27,0 Mio. EUR und lag somit um 14,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Q1 2009: 41,7 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte vor allem aus einer Zunahme des Working Capital infolge eines erhöhten Geschäftsvolumens.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich aufgrund höherer Nettoauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen von -11,4 Mio. EUR auf -14,1 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich insbesondere infolge höherer Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien von -28,2 Mio. EUR auf -66,8 Mio. EUR.

### Weitere Informationen

Am 8. April 2010 hat MM Karton die Einstellung der Kartonproduktion am Schweizer Standort Deisswil angekündigt und nach Abschluss des gesetzlichen Konsultationsverfahrens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern am 11. Mai 2010 die definitive Werksschließung und Entlassung der Beschäftigten beschlossen und am 12. Mai 2010 bekanntgegeben. Die diesbezüglichen Aufwendungen werden daher im Ergebnis des zweiten Quartals 2010 zu erfassen sein.

### Ausblick

Aktuelle Konjunkturdaten indizieren für unsere europäischen Hauptabsatzmärkte auch für die nächsten Quartale sehr geringes Wirtschaftswachstum. Infolge absehbarer Steuererhöhungen und anhaltend hoher Arbeitslosenzahlen gehen wir davon aus, dass der Privatkonsum und somit die Nachfrage nach Karton und Faltschachteln mittelfristig bestenfalls eine leichte Aufholung zeigen werden.

Aktuell zeigt die Auftragslage in beiden Divisionen allerdings noch ein recht gutes Bild. Die Nachhaltigkeit dieser Situation bleibt aber ungewiss.

Der Auftrieb bei den Rohstoffpreisen, insbesondere Altpapier, hat sich im zweiten Quartal weiter zugespitzt. Konsequenterweise werden Preiserhöhungen und Absatzoptimierungen mit höchster Priorität verfolgt, um die Ertragskraft zu halten.

Im Faltschachtelgeschäft kommen die höheren Kartonpreise sukzessive an. Andererseits stehen die Verkaufspreise an die Endkunden nach wie vor unter Druck, wodurch es zunehmend schwieriger wird, die Margen zu behaupten.

Nur höchstmögliche Kosteneffizienz und bestmögliche Qualität werden uns den Rücken stärken.

Den Wachstumskurs werden wir strategiegemäß fortsetzen.

## Divisionen

### MM KARTON

Gute Nachfrage und kurzfristige Disposition prägten den europäischen Kartonmarkt in den ersten Monaten des Jahres 2010. Darüber hinaus waren auch die Absatzmärkte außerhalb Europas durch einen erfreulichen Nachfragetrend gekennzeichnet.

Dieser durchwegs positiven Marktentwicklung stand auf der Beschaffungsseite allerdings ein drastischer Anstieg der Altpapierpreise gegenüber. Geringe Altpapierlagerbestände bei hoher Auslastung der Abnehmerindustrien sowie rege Nachfrage aus Asien sind die wesentlichsten Gründe für diese Hausse. Obwohl industrieweit in Europa eine Kartonpreiserhöhung bereits Ende letzten Jahres für den Jahresbeginn 2010 angekündigt worden war, begannen die Preiserhöhungsbemühungen erst mit deutlich angestiegenen Auftragsständen ab dem Quartalsende langsam zu greifen.

Der guten Ordersituation aus Europa und Übersee entsprechend lag der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton in den ersten drei Monaten des Jahres bei 131.000 Tonnen (Q1 2009: 35.000 Tonnen).

Der Kartonabsatz belief sich auf 415.000 Tonnen und erhöhte sich damit um 24,3 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1 2009: 334.000 Tonnen). Hiervon wurden 79 % in Europa und 21 % auf den außereuropäischen Märkten verkauft (Q1 2009: 85 %; 15 %).

Die produzierte Tonnage betrug 404.000 Tonnen nach 340.000 Tonnen im Vorjahr, das ist ein Anstieg um 18,8 %. Die Divisionskapazitäten waren somit zu 97 % ausgelastet (Q1 2009: 81 %).

Weitgehend parallel zur Volumensentwicklung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 20,4 % von 182,7 Mio. EUR auf 219,9 Mio. EUR. Vor allem infolge der stark gestiegenen Faserkosten konnte das betriebliche Ergebnis jedoch nur um 5,2 % auf 12,2 Mio. EUR (Q1 2009: 11,6 Mio. EUR) verbessert werden. Die Operating Margin erreichte damit 5,5 % nach 6,3 % im Vorjahr.

#### Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	219,9	182,7	+20,4 %
Betriebliches Ergebnis	12,2	11,6	+5,2 %
Operating Margin (%)	5,5 %	6,3 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	415	334	+24,3 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	404	340	+18,8 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

## MM PACKAGING

Trotz einer anhaltend heterogenen Auslastungssituation in der europäischen Falt-schachtelbranche war die Nachfrage im ersten Quartal insgesamt durch ein hohes Maß an Kontinuität und Stabilität geprägt. Vor dem Hintergrund noch immer freier Kapazitäten blieb der Druck auf die Verkaufspreise aber weiterhin sehr hoch.

Mit dem Fokus auf Verpackungen für Güter des täglichen Bedarfs und dem hohen Verkaufsanteil bei multinationalen Kunden verzeichneten die MM Packaging Betriebe in den ersten drei Monaten des Jahres eine durchwegs zufriedenstellende Auslastung.

Die verarbeitete Tonnage erreichte 170.000 Tonnen und stieg damit um 4,3 % gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2009: 163.000 Tonnen).

Analog zum höheren Volumen lagen auch die Umsatzerlöse mit 249,6 Mio. EUR um 5,8 % über dem Vorjahr (Q1 2009: 236,0 Mio. EUR).

Infolge verbesserter Kosteneffizienz konnte das betriebliche Ergebnis überproportional zu den Erlösen um 16,2 % von 24,1 Mio. EUR auf 28,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Operating Margin stieg in der Folge von 10,2 % auf 11,2 %.

### Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	249,6	236,0	+5,8 %
Betriebliches Ergebnis	28,0	24,1	+16,2 %
Operating Margin (%)	11,2 %	10,2 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	170	163	+4,3 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

# Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
		31.3.2010	31.12.2009
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	2	527.339,7	524.948,3
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	2	62.979,0	62.691,4
Wertpapiere		3.312,5	3.203,7
Sonstige Finanzanlagen		5.320,0	5.323,1
Latente Steuern		10.298,4	9.941,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>609.249,6</b>	<b>606.107,5</b>
Vorräte		207.605,2	209.398,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		233.077,5	185.281,4
Forderungen aus Ertragsteuern		9.934,3	12.134,6
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		23.882,0	25.657,0
Zahlungsmittel		300.871,7	353.251,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>775.370,7</b>	<b>785.722,7</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>1.384.620,3</b>	<b>1.391.830,2</b>
<b>PASSIVA</b>			
Grundkapital		88.000,0	88.000,0
Kapitalrücklagen		168.453,4	168.453,4
Eigene Anteile	4	(119.379,3)	(53.041,7)
Gewinnrücklagen		793.198,0	766.220,9
Sonstige Rücklagen		(19.479,9)	(28.029,0)
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile</b>		<b>910.792,2</b>	<b>941.603,6</b>
Minderheitsanteile		25.628,1	22.741,8
<b>Eigenkapital</b>		<b>936.420,3</b>	<b>964.345,4</b>
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	35.894,3	43.057,7
Sonstige langfristige Rückstellungen		75.921,4	75.909,8
Latente Steuern		23.216,7	26.234,8
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>135.032,4</b>	<b>145.202,3</b>
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	32.595,4	24.768,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern		16.120,0	11.772,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.633,1	129.111,9
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		39.234,3	39.122,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		95.584,8	77.507,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>313.167,6</b>	<b>282.282,5</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>448.200,0</b>	<b>427.484,8</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>1.384.620,3</b>	<b>1.391.830,2</b>



# Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	1. Quartal	
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
Umsatzerlöse	439.193,9	384.023,3
Herstellungskosten	(344.524,9)	(299.038,2)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>94.669,0</b>	<b>84.985,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.403,8	5.143,7
Vertriebskosten	(38.905,4)	(36.359,4)
Verwaltungskosten	(17.839,1)	(17.956,4)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(98,4)	(99,8)
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>40.229,9</b>	<b>35.713,2</b>
Finanzerträge	764,6	3.118,8
Finanzaufwendungen	(623,1)	(1.548,8)
Sonstiges Ergebnis – netto	(1.418,3)	(1.078,9)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>38.953,1</b>	<b>36.204,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11.148,4)	(9.724,2)
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>27.804,7</b>	<b>26.480,1</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>		
Aktionäre der Gesellschaft	26.977,1	26.124,1
Minderheitsanteile	827,6	356,0
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>27.804,7</b>	<b>26.480,1</b>
<b>Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:</b>		
Einfacher und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	1,33	1,23

# Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. Quartal	
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>27.804,7</b>	<b>26.480,1</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:</b>		
Marktbewertung von Wertpapieren	(26,3)	(333,3)
Währungsumrechnungen	10.701,2	(5.831,9)
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto):</b>	<b>10.674,9</b>	<b>(6.165,2)</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>38.479,6</b>	<b>20.314,9</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>		
Aktionäre der Gesellschaft	35.526,2	21.858,2
Minderheitsanteile	2.953,4	(1.543,3)
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>38.479,6</b>	<b>20.314,9</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. Quartal							Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital
		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile								
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1)</sup>	Gesamt			
<b>Stand am 1. Januar 2010</b>		<b>88.000,0</b>	<b>168.453,4</b>	<b>(53.041,7)</b>	<b>766.220,9</b>	<b>(28.029,0)</b>	<b>941.603,6</b>	<b>22.741,8</b>	<b>964.345,4</b>	
Gesamtes Periodenergebnis					26.977,1	8.549,1	<b>35.526,2</b>	2.953,4	<b>38.479,6</b>	
Dividenden							<b>0,0</b>	(67,1)	<b>(67,1)</b>	
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten	4			(66.337,6)			<b>(66.337,6)</b>		<b>(66.337,6)</b>	
<b>Stand am 31. März 2010</b>		<b>88.000,0</b>	<b>168.453,4</b>	<b>(119.379,3)</b>	<b>793.198,0</b>	<b>(19.479,9)</b>	<b>910.792,2</b>	<b>25.628,1</b>	<b>936.420,3</b>	
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>		<b>88.000,0</b>	<b>168.453,4</b>	<b>(43.508,7)</b>	<b>708.225,2</b>	<b>(29.325,6)</b>	<b>891.844,3</b>	<b>21.806,4</b>	<b>913.650,7</b>	
Gesamtes Periodenergebnis					26.124,1	(4.265,9)	<b>21.858,2</b>	(1.543,3)	<b>20.314,9</b>	
Dividenden							<b>0,0</b>	(100,0)	<b>(100,0)</b>	
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten				(243,0)			<b>(243,0)</b>		<b>(243,0)</b>	
<b>Stand am 31. März 2009</b>		<b>88.000,0</b>	<b>168.453,4</b>	<b>(43.751,7)</b>	<b>734.349,3</b>	<b>(33.591,5)</b>	<b>913.459,5</b>	<b>20.163,1</b>	<b>933.622,6</b>	

<sup>1)</sup> Sonstige Rücklagen umfassen die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile aus der Marktbewertung von Wertpapieren und Währungsumrechnungen.

# Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. Quartal	
		1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	6	27.040,6	41.668,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		(14.072,6)	(11.385,9)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		(66.778,6)	(28.215,5)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel		1.430,6	(111,5)
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>(52.380,0)</b>	<b>1.955,4</b>
Zahlungsmittel zum Periodenanfang		353.251,7	189.786,4
<b>Zahlungsmittel zum Periodenende</b>		<b>300.871,7</b>	<b>191.741,8</b>
<b>Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:</b>			
Kurz- und langfristige Wertpapiere		3.312,5	156.363,0
<b>Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns</b>		<b>304.184,2</b>	<b>348.104,8</b>

## Konzernanhang

### (1) Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernquartalsabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzernquartalsabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 erstellt. Die seit dem 1. Januar 2010 erfolgten Änderungen bestehender Standards, soweit sie im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und in Kraft getreten sind, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## (2) Entwicklung des Anlagevermögens

Der Konzern hat im ersten Quartal 2010 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 14.914,4 (Q1 2009: Tsd. EUR 13.385,9) erworben.

Die Zusammensetzung der „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmenwerte)“ stellt sich wie folgt dar:

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>31.3.2010</b>	31.12.2009
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	222.673,0	221.354,2
Technische Anlagen und Maschinen	252.358,2	256.840,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.278,3	28.641,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	24.030,2	18.112,1
<b>Sachanlagen</b>	<b>527.339,7</b>	<b>524.948,3</b>

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>31.3.2010</b>	31.12.2009
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	3.189,6	3.214,2
Geschäfts(Firmen)werte	53.520,2	52.978,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.269,2	6.498,8
<b>Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werte</b>	<b>62.979,0</b>	<b>62.691,4</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ beliefen sich auf Tsd. EUR 19.522,4 (Q1 2009: Tsd. EUR 22.981,4).

## (3) Abnahmeverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 31. März 2010 Tsd. EUR 25.485,4 (31. Dezember 2009: Tsd. EUR 16.855,8).

## (4) Eigenkapital

## AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Die 14. Ordentliche Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 hat den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien über die Börse oder außerhalb davon bis zum 7. November 2010 ermächtigt. Das aktuelle Aktienrückkaufprogramm beschränkt den Erwerb auf maximal 10 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton AG. Im ersten Quartal 2010 wurden 1.120.000 Aktien um Tsd. EUR 66.337,6 erworben. Damit hielt der Konzern am 31. März 2010 in Summe 2.015.260 eigene Aktien, das sind 9,16 % des Grundkapitals. Sämtliche Transaktionen werden im Internet unter [www.mayr-melnhof.com](http://www.mayr-melnhof.com) veröffentlicht.

## DIVIDENDE

Für das Jahr 2009 wurde eine Dividende von EUR 1,70 (2008: EUR 1,70), fällig am 11. Mai 2010, pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen.

## (5) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>31.3.2010</b>	31.12.2009
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	35.894,3	43.057,7
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	32.595,4	24.768,1
<b>Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>68.489,7</b>	<b>67.825,8</b>

## (6) Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit und die bezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	1. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	34.839,3	50.020,7
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7.798,7)	(8.352,4)
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.040,6</b>	<b>41.668,3</b>

(7) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat mit keinem nahe stehenden Unternehmen wesentliche Geschäfte im ersten Quartal 2010 und der Vergleichsperiode des Vorjahres abgeschlossen. Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die Umsätze, Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht von materieller Bedeutung.

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. Quartal 2010			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	190.056,0	249.137,9	0,0	439.193,9
Konzerninterne Umsätze	29.891,8	509,8	(30.401,6)	0,0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>219.947,8</b>	<b>249.647,7</b>	<b>(30.401,6)</b>	<b>439.193,9</b>
Betriebliches Ergebnis	12.246,2	27.983,7	0,0	40.229,9

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. Quartal 2009			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	148.399,5	235.623,8	0,0	384.023,3
Konzerninterne Umsätze	34.337,1	369,5	(34.706,6)	0,0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>182.736,6</b>	<b>235.993,3</b>	<b>(34.706,6)</b>	<b>384.023,3</b>
Betriebliches Ergebnis	11.556,6	24.156,6	0,0	35.713,2

(9) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. April 2010 hat MM Karton die Einstellung der Kartonproduktion am Schweizer Standort Deisswil angekündigt und nach Abschluss des gesetzlichen Konsultationsverfahrens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern am 11. Mai 2010 die definitive Werksschließung und Entlassung der Beschäftigten beschlossen und am 12. Mai 2010 bekanntgegeben. Die diesbezüglichen Aufwendungen werden daher im Ergebnis des zweiten Quartals 2010 zu erfassen sein.

# Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

## Mayr-Melnhof Konzern

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	<b>1. Quartal 2010</b>
Umsatzerlöse	384,0	385,4	417,1	415,0	439,2
EBITDA	57,9	54,1	60,4	57,3	58,9
EBITDA Margin (%)	15,1 %	14,0 %	14,5 %	13,8 %	13,4 %
Betriebliches Ergebnis	35,7	34,5	39,9	39,8	40,2
Operating Margin (%)	9,3 %	9,0 %	9,6 %	9,6 %	9,2 %
Ergebnis vor Steuern	36,2	34,5	39,5	22,2	39,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9,7)	(9,1)	(11,1)	(5,1)	(11,2)
Periodenüberschuss	26,5	25,4	28,4	17,1	27,8
in % Umsatzerlöse	6,9 %	6,6 %	6,8 %	4,1 %	6,3 %
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	1,23	1,17	1,29	0,75	1,33

## Divisionen

### MM KARTON

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	<b>1. Quartal 2010</b>
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	182,7	185,2	197,7	200,4	219,9
Betriebliches Ergebnis	11,6	14,5	14,0	11,4	12,2
Operating Margin (%)	6,3 %	7,8 %	7,1 %	5,7 %	5,5 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	334	365	391	391	415
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	340	377	387	395	404

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

### MM PACKAGING

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	<b>1. Quartal 2010</b>
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	236,0	227,5	247,7	240,8	249,6
Betriebliches Ergebnis	24,1	20,0	25,9	28,4	28,0
Operating Margin (%)	10,2 %	8,8 %	10,5 %	11,8 %	11,2 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	163	147	161	159	170

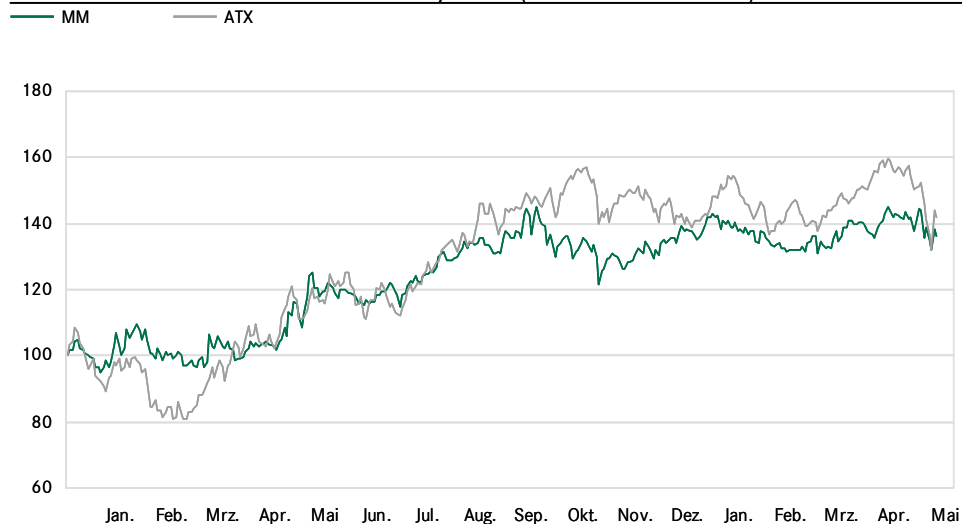
<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

**Der Vorstand  
der Mayr-Melnhof Karton AG**

Die Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2010 werden am 17. August 2010 veröffentlicht.

# Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2009/2010 (30. Dezember 2008 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 11. Mai 2010	69,11
Höchst 2010	73,64
Tiefst 2010	66,50
Kursentwicklung (Ultimo 2009 bis 11. Mai 2010)	-4,01 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	22 Mio.
Marktkapitalisierung per 11. Mai 2010 (in Mio. EUR)	1.381,15
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt Q1 2010 in Mio. EUR)	1,90

## IMPRESSUM

Herausgeber (Verleger): Mayr-Melnhof Karton AG, Brahmplatz 6, A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck

Investor Relations

Telefon: +43 1 50136 91180

Telefax: +43 1 50136 91195

e-mail: [investor.relations@mm-karton.com](mailto:investor.relations@mm-karton.com)

Website: <http://www.mayr-melnhof.com>